

Erklärung über Interessenkonflikte

Vorbemerkung

Die Entwicklung von unabhängigen ärztlichen Fortbildungstexten verlangt über die fachliche Expertise hinaus eine Vermeidung kommerzieller Abhängigkeiten oder anderer Interessenkonflikte, die die Fortbildungsinhalte beeinflussen. Es gibt eine Vielzahl von materiellen (z.B. finanzielle oder kommerzielle) und immateriellen (z.B. politische, akademische oder persönliche) Beziehungen, deren Ausprägungsgrade und Bedeutungen variieren können. Interessenkonflikte sind somit zumeist unvermeidbar, aber nicht zwangsläufig problematisch in Hinblick auf eine Beeinflussung der Fortbildungsinhalte.

Eine Erklärung zu den Beziehungen und den daraus entstehenden Interessenkonflikten durch die Autoren der Fortbildungstexte ist für die Qualitätsbeurteilung von Fortbildungstexten, aber auch für ihre allgemeine Legitimation und Glaubwürdigkeit in der Wahrnehmung durch Öffentlichkeit und Politik entscheidend.

Die Erklärungen werden zu Beginn des Projekts gegenüber dem Chefredakteur von Deximed abgegeben. Bei länger andauernden Projekten kann eine zusätzliche Abgabe im Verlauf erforderlich sein. Ob davon die erforderliche Neutralität für die Mitarbeit bei der Entwicklung von Fortbildungstexten in Frage gestellt ist oder in welchen Bereichen das professionelle Urteilsvermögen eines Experten durch die Interessen Dritter unangemessen beeinflusst sein könnte, ist in der Deximed-Redaktion zu diskutieren und zu bewerten.

Die Inhalte der Erklärungen und die Ergebnisse der Diskussion zum Umgang mit Interessenkonflikten werden auf dem Deximed-Portal www.deximed.de offen dargelegt werden.

Wir möchten Sie bitten, untenstehende Erklärung* auszufüllen und zu unterzeichnen.

* Quellen:

1. AWMF. Formular Interessenkonflikterklärung. Stand: 8.2.2010. Internet: <http://www.awmf.org/leitlinien/awmf-regelwerk/II-entwicklung/awmf-regelwerk-01-planung-und-organisation/po-interessenkonflikte/interessenskonflikte.html>
2. Lieb, Klaus; Klemperer, David; Koch, Klaus; Baethge, Christopher; Ollenschläger, Günter; Ludwig, Wolf-Dieter. Interessenkonflikte in der Medizin: Mit Transparenz Vertrauen stärken. Dtsch Arztebl 2011; 108(6): A-256 / B-204 / C-204. Internet: <http://www.aerzteblatt.de/archiv/80790/Interessenkonflikte-in-der-Medizin-Mit-Transparenz-Vertrauen-staerken>

Erklärung

Die Erklärung betrifft finanzielle und kommerzielle (materielle) sowie psychologische und soziale (immaterielle) Aspekte sowie Interessen des/der Unterzeichnenden innerhalb **der letzten 3 Jahre**.

Bitte machen Sie **konkrete Angaben zu folgenden Punkten**:

Erklärung über Interessenkonflikte

1. Berater- bzw. Gutachtertätigkeit oder bezahlte Mitarbeit in einem wissenschaftlichen Beirat eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft (z.B. Arzneimittelindustrie, Medizinproduktindustrie), eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung

Nein

2. Honorare für Vortrags- und Schulungstätigkeiten oder bezahlte Autoren- oder Co-Autorenschaften im Auftrag eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung

Ja

Falls ja, bitte konkrete Angabe:

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Medizinjournalist seit 1996 erstelle ich neben einer Vielzahl industriunabhängiger und teilweise auch industiekritischer Beiträge für Medizinverlage – in Zeitschriften, Büchern und Internetseiten – auch PR-Texte für Pharmaunternehmen, Fachgesellschaften und Patientenorganisationen. Aufträge und Honorare dazu erhalte ich gelegentlich direkt von den genannten Organisationen oder Firmen oder vermittelt über PR-Agenturen, überwiegend aber von medizinischen Fachverlagen, die die Texte teilweise mit den Pharmafirmen abstimmen und dafür Kompensationen in Form finanzieller Zuwendungen oder Anzeigenschaltungen annehmen. Diese Kompensationen und die dabei veranschlagten Beträge werden zum Teil bereits im Vorfeld zwischen Vertretern des Verlags und des finanzierenden Pharmaunternehmens vereinbart. Diese Texte sind in den publizierenden Organen entsprechend gekennzeichnet, entweder als von der Pharmaindustrie finanzierte Beilagen oder Sonderseiten oder als Bericht von einem Industriesymposium, etwa im Rahmen eines Fachkongresses, immer mit Nennung des finanzierenden oder veranstaltenden Pharmaunternehmens. Beim Schreiben dieser wie auch aller anderer Texte orientiere ich mich ausschließlich an der wissenschaftlichen Faktenlage sowie den Grundprinzipien der Evidence Based Medicine und handle nach bestem Wissen und Gewissen. Bei Berichten über Veranstaltungen von Symposien oder Pressekonferenzen der Pharmaindustrie überprüfe ich die dort gemachten Angaben grundsätzlich durch eigene Recherche, korrigiere falsche Angaben und ergänze unvollständige Darstellungen, sofern dies im Rahmen der Textlängenvorgabe meines Auftraggebers möglich ist. Wenn Fakten auf Wunsch des finanzierenden Unternehmens nach Lieferung meines Manuskripts in ethisch nicht tragbarer Weise verschleiert oder Tatsachen bewusst falsch dargestellt werden sollen, tue ich alles was in meiner Macht steht, um das noch vor der Veröffentlichung meines Beitrags zu verhindern. Bei mangelnder Einsicht des Auftraggebers ziehe ich mein Einverständnis mit der Veröffentlichung unter meinem Namen zurück, was bisher nur in Einzelfällen vorkam.

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Medical Writer erstelle ich gelegentlich den Text für deutsch- und englischsprachige Originalpublikationen industriefinanzierter klinischer Studien. Dabei achte ich darauf, dass die Leitlinien der European Medical Writers Association (EMWA) eingehalten werden. Diese umfassen beispielsweise die Beachtung international anerkannter ethischer Standards für die klinische Forschung und dass die Beteiligung eines Medical Writers in der Publikation ausdrücklich erwähnt wird.

Erklärung über Interessenkonflikte

3. Finanzielle Zuwendungen (Drittmittel) für Forschungsvorhaben oder direkte Finanzierung von Mitarbeitern der Einrichtung von Seiten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung

Nein

4. Eigentümerinteresse an Arzneimitteln/Medizinprodukten (z. B. Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz)

Nein

5. Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien, Fonds mit Beteiligung von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft

Nein

6. Persönliche Beziehungen zu einem Vertretungsberechtigten eines Unternehmens Gesundheitswirtschaft

Nein

7. Mitglied / Mandatsträger von in Zusammenhang mit der Entwicklung der Fortbildungstexte relevanten Organisationen (z.B. Fachgesellschaften/Berufsverbänden)

Ja

Falls ja, bitte konkrete Angabe:

Approbierter Arzt und somit Mitglied der Bezirksärztekammer Südbaden

8. Politische, akademische (z.B. Zugehörigkeit zu bestimmten „Schulen“), wissenschaftliche oder persönliche Interessen, die mögliche Konflikte begründen könnten

Nein

Falls ja, bitte konkrete Angabe:

9. Gegenwärtiger Arbeitgeber, relevante frühere Arbeitgeber der letzten 3 Jahre

Keiner (Tätigkeit als freier Wissenschaftsjournalist)

Erklärung über Interessenkonflikte

Bewertung

Ergeben sich aus allen oben angeführten Punkten nach Ihrer Meinung für Sie oder das ganze Fortbildungsprojekt bedeutsame Interessenkonflikte?

Nein

Freiburg, 14.08.2016



Dr. Thomas M. Heim